

Wiesbadener T a g b l a t t .

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 6.

Mittwoch den 8. Januar

1868.

Die Unterzeichneten richten an alle Einwohner des Regierungsbezirks Wiesbaden die dringende Bitte um hülfreichen Beistand zur Linderung der Noth, welche Mißwachs und Theuerung in dem östlichen Theile der Monarchie hervorgerufen haben, und welche in erschreckendem Maße sich steigern muß, wenn nicht rechtzeitig und in richtiger Weise Hülfe geleistet wird. Wer schnell giebt, giebt doppelt!

Die eingehenden Gaben werden dem „Vaterländischen Frauenverein“ in Berlin übersandt werden, welcher durch seine Zweigvereine in den betreffenden Gegenden und durch andere hierfür besonders geeignete Personen gewissenhaft für die bestmögliche Verwendung Sorge tragen wird.

Dringend wird gebeten, recht bald zu geben! Mögen Alle, die ein Herz für Leidende und Bedrängte haben, ihr Scherflein dazu beizutragen, die Noth zu lindern. Ueberall werden Einzelne oder Vereine bereit sein, die Liebesgaben in Empfang zu nehmen und weiter zu befördern. Jeder Geistliche, jeder Lehrer, jeder Beamte wird gewiß mit Rath und That gerne dabei behülflich sein. Namentlich wird es der Sache förderlich sein, wenn sich so rasch als möglich in den einzelnen Kreisen oder Aemtern des Regierungsbezirks Zweig-Comités bilden und fordern wir hierzu dringend auf!

Geld- und andere Sendungen sind an den unterzeichneten Regierungs-Secretär Herrn Dodel hier, zu adressiren.

Wiesbaden, den 31. December 1867.

v. Diest, Königl. Regierungs-Präsident. **Dodel**, Regierungs-Secretär.
Fischer, Bürgermeister. **Hergenhahn**, Appellations-Gerichts-
Chef-Präsident. **Weyland**, Geistlicher Rath. **Wilhelmi**, Landes-
bischof. **Adolph Stein**, Buchdruckereibesitzer.

Vorstehender Aufruf wird mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Herren Bürgermeister und Amtsangehörigen gebracht, möglichst dahin zu wirken, daß derselbe Erfolg hat. Die Noth soll eine große Höhe erreicht haben. Die Herren Bürgermeister werden ersucht die Sammlungen selbst in die Hand zu nehmen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1868.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Montag den 13. Januar l. J. Morgens 10 Uhr werden bei Königl. Receptur dahier 14 größere und kleinere Pappdeckelkasten, 20 kleine Etuis und circa 60 Ellen rothe und blau-orange gestreifte Bänder öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Januar 1868.

Königliche Receptur.

Bekanntmachung.

Freitag den 10. dies. Mts. Vormittags 11 Uhr kommen in dem hiesigen Stadtwald, District Geisheck 1r Theil:

6 eichene Stämme von 136 Cubikfuß,

$\frac{1}{4}$ Klafter eichenes Prügelholz,

56 Stück eichene Wellen und

$\frac{3}{8}$ Klafter eichenes Stockholz

nah bei dem Pulverhaus zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 4. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Holzversteigerung.

Freitag den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindewald, District Coppel 1r Theil:

40 Klafter Buchenholz,

10 Klafter Eichenholz,

19 eichene Stämme von 375 Cubikfuß, sowie

4600 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 3. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Horn.

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. Januar, Nachmittags 3 Uhr:

Grundstücke-Versteigerung des Herrn Polizei-Anwalts August Faber und dessen Ehegattin in Königstein, in dem Saale des Herrn L. Kimmel, Kirchgasse 8. (S. Tagbl. 5.)

Pompier-Corps.

Montag den 13. d. M. Abends 8 Uhr findet in dem Locale des Herrn Reiner, Kirchgasse 28, eine **Generalversammlung** des Pompier-Corps statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über den Stand des Corps.
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Beschlussfassung über Wiedererhebung von freiwilligen Beiträgen.
- 4) Wahl eines Schriftführers.
- 5) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Das Commando.

Weissen Mull, Tarlatane

und Sternelle für Kleider, empfiehlt billigt

21245

G. B. Winter, Webergasse 5.

Fräulein **M. Wirth**, Lehrerin der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache und des gründlichen Klavierspiels, sowie beeidigte **Uebersetzerin**, Louisenstraße 23, Parterre. 17229

Neht amerikanische **Gummischuhe**, namentlich **Herrnüberschuhe**, werden zum Einkaufspreis abgegeben Michelsberg 3. 554

Zwei einthürige **Kleiderschränke** billig zu verkaufen Friedrichstr. 30, Hinterh. 567

Eine gut erhaltene **Bettlade** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 565

Borden und Latten werden billig verkauft Hochstätte 22. 534

Herr Divisionsprediger Lohmann beabsichtigt, fünf Vorträge über das Verhältnis der modernen Bildung zum Christenthum mit besonderer Rücksicht auf Göthe zu halten. Der erste Vortrag wird zum Gegenstand haben: **Göthe's Bedeutung für moderne Bildung**; der zweite: **Göthe's Faust**; der dritte: **Göthe's Iphigenie**; der vierte: **Göthe's Lyrik**; der fünfte: **Christenthum und moderne Bildung**.

Den Ertrag hat Herr Divisionsprediger Lohmann dem Frauenverein der Gustav-Adolph-Stiftung zu überlassen die Güte gehabt, und wird der erste Vortrag künftigen Montag den 13. Januar, Abends 6 Uhr, im Casino-saale stattfinden; die folgenden in Zwischenräumen von 14 Tagen, was jedesmal im Tagblatt angezeigt werden wird.

Karten zu den fünf Vorlesungen für 1 Person à 1 fl. 30 kr. und Familienkarten für 2—3 Personen à 2 fl. 30 kr. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Schellenberg (Greiß), Jurany & Hensel, Roth, Feller & Seck und Limbarth, sowie bei Frau Bischof Wilhelmi (Kirchgasse 2), Frau Geheimerath Frize (Rheinstraße 20), und Frau Schlemmer (Metzgergasse 1).

Karten zu den einzelnen Vorträgen à 30 kr. werden beim Eintritt ausgegeben.

Sowohl der interessante Gegenstand, als auch der wohlthätige Zweck läßt uns eine zahlreiche Betheiligung hoffen.

60 Der Vorstand des Frauenvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Wie in Ostpreußen und den meisten Gebirgsgegenden die Noth nach Hilfe ruft, so auch auf unserem Westerwalde. Ueberall eilt man den Leidenden zu Hilfe, nur nicht denen im Westerwalde. Es ist die höchste Zeit, daß sich ein Westermälder Hilfscomité am hiesigen Plage bildet, welches Sammlungen für die Bedrängten auf dem Westerwalde veranstaltet und für gewissenhafte Verwendung derselben Sorge trägt. „Lasset uns Gutes thun an Jedermann, am allermeisten aber an unsern — Stammesgenossen“.

Wiesbaden, den 7. Januar 1868.

Dr. C. Beder. 591

12 Schachtstraße 12

werden Kleider aller Art gereinigt und ausgebessert bei schneller und billiger Bedienung. 549

Die beliebten Ulmer Bede zu Wein und Thee, ganz frisch à Stück 14 kr.; Wein-Zwiback à Pfund 48 kr.; ärztlich geprüfter und empfohlener Arrowroot- oder Kraftmehl-Kinderzwieback in Tabletten à Paquet 10 kr. nebst Gebrauchsanweisung empfiehlt Friedr. Jäger,

Conditor — Langgasse 8a. 592

Bohne, deutsches Lesebuch und Lüdeking, englisch 1r Theil, gebraucht, werden zu kaufen gesucht Kirchgasse 18. 596

Ein Paar Patentschlittschuhe, sowie alte Bücher als Malulatur zu verkaufen Goldgasse 13. 585

Decken und Säcke werden gesteppt. Näheres Expedition. 537

Ein zweiflügeliger Kinder Schlitten steht billig zu verk. N. Marktstr. 11. 532

Heidenberg 20 ist 1 Glashür mit Baden und 1 Bettstelle zu verk. 538

Ein zweithüriger lackirter Kleiderschrank ist zu verkaufen. Näh. Exp. 514

Goldgasse 21 im Cigarrenladen sind 1 Paar neue Schlittschuhe zu verk. 519

Ein Plattofen zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3, 4. Stock, links. 523

Auarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verk. Kapellenstraße 31. 524

Oberwebergasse 52 ist eine Grube guter Dung zu verkaufen. 545

Bürger-Schützen-Ball

im

„**SAALBAU SCHIRMER**“

Samstag den 11. Januar 1868.

Listen zum Einzeichnen der Betheiligung liegen bereit bei den Herren Schwärzel, Friedrichstraße; Linnenkohl, Neugasse 5; Stegmüller, Helenenstraße 19; Hack, Häfnergasse 10; Erbe, Nerostraße 23; und H. Barth, Webergasse 54.

Das **Entrée** für Herren kostet 1 fl.

Damen sind frei, müssen jedoch in den Listen namentlich aufgeführt werden.

Zu diesem Balle ladet auf das freundlichste ein

21118 Der Vorstand des Bürger-Schützen-Corps.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 19. Januar 1868 findet im Saalbau Schirmer der Meßgerball statt.

Das Comité.

572

Restauration Gutenberg.

Heute Mittwoch den 8. Januar 1868 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr:

CONCERT

der Geschwister Mucker und Ehrgradt aus Böhmen.

Heute Mittwoch den 8. Januar e.

Beginn des 2. Cursus für Tanzunterricht.

Die Damen sind um 8 Uhr, die Herren um 9 Uhr Abends freundlichst gebeten zu erscheinen.

Unterrichtslocal: Mühlgasse 7 Parterre (Stadt Coblenz).

Otto Dornewass, Goldgasse 8. 548

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder während der Wintersaison.

Mittwoch von 9—1 und Samstag von 9—4 Uhr für Herrn.

Mittwoch von 1—4 Nachmittags für Damen.

Alle übrigen Bäder zu jeder Zeit.

17914

Man sucht ein Karrnchen zu kaufen oder auch ein Karrnchen mit einem Wasserfaß. Näh. in der Exped. d. Bl.

541

Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 10. Januar Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Oberschulrath Dr. Schwarz über den Kampf König Albrecht's I. mit den rheinischen Kurfürsten. (Fortsetzung.) Nichtmitglieder können eingeführt werden.

36

Der Vorstand.

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 8. Januar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Dr. Bischof über die Thone und ihre Anwendung zur Fabrication von Ziegel- und Töpferwaaren, Fayence, Steingut und Porcellan. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. Kindern unter 16 Jahren den Eintritt zu gestatten, verbietet der beschränkte Raum.

Der Vorstand. 367

Bürgerverein.

Auch ich lade die verehrlichen Vereinsmitglieder zu möglichst zahlreichem Besuche der Vorversammlung ein, welche „zum Zwecke einer Besprechung über die Wahl eines neuen Vorstandes“ auf Freitag den 10. d. M. Abends 8 Uhr in das Vereinslocal durch eine Anzeige in diesem Blatte anberaumt worden ist.

Dr. J. W. Schirm. 212

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Abend sowie jeden Mittwoch Abend präcis 8 Uhr findet die Versammlung des Vereins im Locale des „Kaiser Adolph“ in der Goldgasse, 2. Stock, statt, wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen sind. Fremde können eingeführt werden. Eine Liste zum Einzeichnen liegt daselbst offen.

Der Vorstand. 575

Schiersteiner Conferenz

Mittwoch den 8. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Verlagsbuchhändler Niedner: „Zur Geschichte des Buchhandels“.

Dietz. 482

Tanz-Unterricht.

Zu dem zweiten Course, welcher bereits begonnen hat, können im Laufe dieser und der nächsten Woche noch Schüler beitreten.

Anmeldungen werden in dem Unterrichtslocal, Geisbergstraße Nr. 1, Abends von 1/2 8 bis 10 Uhr entgegengenommen.

584

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Alle Winterartikel

werden vorgerückter Jahreszeit wegen zu herabgesetzten Preisen abgegeben.

544

Langgasse 16, Sebastian, Langgasse 16,
gegenüber der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näh. Taunusstraße 31, Bel-Etage. 555

Ein neuer, kleiner, feuerfester Kassenschrank zu verkaufen Röderstraße 43. 543

Frisch eingetroffen: **Gmunder Schellfische, Cabiljane, Seezungen, Hollen, Forellen, lebende Hechte, Karpfen, Schleien und Aale, Süßbückinge zum Braten, Speckbückinge zum Kochen** &c.

Announce Achtung.

Zu sothanem Unterricht empfiehlt sich ganz ergebenst die Italienerin
Signora Camilla Rosaura Hatihmschon.

Englische Respirators (Lungenschützer),

von den berühmtesten Aerzten allen Brust- und Lungenkranken bei rauher und kalter Luft warm anempfohlen, hiervon hält Lager früherer Sorten, an welche sich noch als neu anreichten:

goldene Respirators für Herren	4 Thlr. — Sgr.	} in dem besten kleinen Format
silberne " " " "	3 " — "	
goldene " " Damen und Kinder	3 " — "	
silberne " " " "	2 " 15 "	
" " 2. Sorte, f. Herren u. Damen	1 " 15 "	

und empfiehlt dieselben einer geneigten Beachtung

397

Andreas Flocker, Webergasse 17.

Theerseife von Siegmund Elkan in Halberstadt.

Dieselbe empfiehlt sich als das wirksamste Mittel gegen die lästigen Haut-Ausschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten &c.

Besonders erfolgreich wird sie bei der sogenannten Kleyenflechte, die nur den behaarten Theil des Kopfes einnimmt, angewandt.

Auf das Wärmste empfohlen ist diese Seife von dem königl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stabs- u. Regiments-Arzt Dr. Gielen, kgl. Sanitätsrath Dr. Siegert, Dr. Brück und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, wovon gedruckte Atteste jedem Stück beiliegen. — Preis per Stück 18 kr.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Moritz Schäfer,
untere Webergasse 23.

12118

Ruhrkohlen

aus der Zeche „**Helene Amalie**“

in ganzen Waggons und kleineren Quantitäten zu beziehen durch

Georg Hahn. 20776

Billig zu verkaufen: **Kanarienvögel-Weibchen** per Stück 18 kr., **Harzer-Weibchen** per Stück 30 kr., **Männchen** per Stück 2 fl., **Stockfinken** per Stück 42 kr., **kleine Hecken**, sowie ein prächtiges **Bologneser-Hündchen**, 1/2 Jahr alt, **Oberwebergasse 51, Parterre.** 590

Ein **Schreinermeister** empfiehlt sich im **Möbelaufpoliren** per Tag 1 fl. 30 kr. mit **Politur.** Näh. **Neugasse 5 im 3ten Stock.** 436

Bitte **Pfandscheine** abzuholen oder zu renoviren.

W. Gad. 345

Frische Schellfische

treffen heute ein bei **F. Strasburger**, Kirchgasse 10. 569

Schlittschuhe

für Herren und Damen empfiehlt zu billigen Preisen
J. Kimmel, Langgasse 9. 580

Gummischuhe

prima Qualität, aus den renommirtesten Fabriken, empfiehlt zu billigen Preisen
Jacob Müller, Goldgasse 12. 583

Ein Schlitten

zu verkaufen Neugasse 12 bei **A. Heimann**. 547

Stiftstraße 10a sind blaue und gelbe **Sandkartoffeln** per Kumpf 9 kr.,
im Malter billiger, zu haben. 20048

5 Kanarienvögel (Weibchen) sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 557

Marktberichte.

Frankfurt, 6. Januar. Auf dem heutigen Frachtmarte wurde zu folgenden Preisen
verkauft: Weizen 17 fl. — kr., Korn 14 fl. — kr., Gerste 11 fl. 45 kr., Hafer (200 Pfd.)
9 fl. 45 kr., Rüböl — fl., Raps — fl. — kr.

Frankfurt, 6. Januar. (Viehmarkt.) Der erste Markt im neuen Jahre beginnt
unter keineswegs günstigen Auspicien. Mangelhafter Zutrieb und hohe Preise in Folge
der wieder stark erwachten Kaufsust für Auswärts (England). Zugetrieben waren 280
Ochsen, 120 Kühe und Rinder, 150 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1. Qualität per Ctr.	83 — 1/2 fl.	2. Qualität	31 — 32 fl.
Kühe und Rinder	1. " " "	30 "	2. " "	28 "
Hammel	1. " " "	26 "	2. " "	— "
Kälber	1. " " "	30 "	2. " "	— "

Für die Nothleidenden in Ostpreußen

sind bei mir eingegangen: Von den Böglingen der Blindenanstalt hier selbst aus ihren
durch die Antheile am Handarbeitsgewinn begründeten Sparkassen mit dem Motto: „Weil
für uns gesorgt wird, während Andere Noth leiden“ 1 fl. 42 kr., und vom übrigen An-
staltspersonal 1 fl. 18 kr., ferner von Ungenannt 5 fl. und von Ungenannt 1 fl. 45 kr.

Bin, wenn mir das Vertrauen geschenkt werden will, gerne zur Empfangnahme von
Gaben für unsere Brüder im deutschen Osten bereit, und werde solche jedesmal im Betrage
von 10 fl. und darüber an Herrn Regierungs-Secretär **Dodel** abliefern.

Wiesbaden, den 7. Januar 1868. v. G agern, Geheimerath.

Blindenanstalt.

An freundlichen Geschenken sind uns in den letzten Tagen des verfloffenen Jahres
noch angekommen: Von **Frl. Chr. Maurer** 3/4 Pfd. Strichbaumwolle, von Herrn **Bäcker-**
meister Junior eine Parthie Renjabswecke, von **Hrn. Schlossermeister Krämer** Nachlaß einer
ganzen Rechnung von 3 fl. 8 kr. für Schlosserarbeiten von 1867, von Ungenannt ein
kupferner Theelöffel, von **Frau Adriaan** 1 fl. für ein Sonntagsvergnügen der Böglinge,
und desgl. von **Frl. X.** 35 kr.

Unseren innigsten Dank für diese gütigen Gaben!

Wiesbaden, den 6. Januar 1868.

Für den Vorstand der Blindenanstalt:

Der Vorsitzende v. G agern.

Für die Armen-Augenheilanstalt

5 fl. von Herrn **Schreinermeister Carl Lendle**, 5 fl. Nachlaß einer Rechnung von den
Herren **Spenglermeister Schreiner & Kleidt**, 3 fl. 24 kr. Erlaß einer Rechnung von den
Herren **Gebrüder Beckel**, Dachdeckermeister, 3 fl. Nachlaß einer Rechnung von **Hrn. Glaser-**
meister Christian Maurer als Geschenke erhalten zu haben, wird mit herzlichstem Danke
bescheinigt.

Wiesbaden, den 7. Januar 1868.

Für die Verwaltungs-Commission:

Dr. J. W. Schirm.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.
Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stod)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Heute Mittwoch den 8. Januar.
Conferenz in Schierstein.
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Hrn.
Verlagsbuchhändler Niedner: „Zur Ge-
schichte des Buchhandels“.

Turnverein.
Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 Uhr: Vorturnerschule.
Verein für Naturkunde.
Abends 6 Uhr: Vortrag des Hrn. Dr.
Bischof, über die Ehne und ihre An-
wendung zur Fabrication von Ziegel-
und Löffelwaaren u.

Cur-Verein.
Abends 8 Uhr: Generalversammlung im
Saalbau Schirmer.

**Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.**
Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Bruchrechnen mit Anwendung
auf das praktische Leben.

Oberklasse: Deutsch, geschäftlicher Brief-
wechsel, Reverso, Verträge u.
Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Buchführung.

Königliche Schauspiele.
Heute Mittwoch. 66. Vorstellung. Ernaut.
Große Oper in 4 Akten, von Franz
Maria Piave. Musik von J. Verdi.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁵, 10⁵⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4⁴⁵, 5¹⁰,
6⁵⁰, 8⁵⁰. Morgens 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Tamberg (Eilwagen).
Nachmittags 5⁵⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5⁵⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰ } Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵ } Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ } post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Brief-
Nachmitt. 3, 5 } Km. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9 } post.

bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Anzuahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Eßln u. über die fest-
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuns-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8⁵⁰, 10⁵⁵, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6⁵⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10⁴⁰.

Frankfurt, 6. Januar.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 48	50 kr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 58	55 "
20 Fres.-Stücke	9 " 29 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$ "
Kauf. Imperiales	9 " 49	51 "
Brenß. Fried. d'or	9 " 57 $\frac{1}{2}$	58 $\frac{1}{2}$ "
Dulaten	5 " 37	39 "
Engl. Sovereigns	11 " 54	58 "
Brenß. Cassenscheine	1 " 44 $\frac{7}{8}$	45 $\frac{1}{8}$ "
Dollars in Gold	2 " 27	28 "

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 $\frac{1}{4}$ G.
Berlin	105 B.
Eßln	105 B.
Hamburg	88 $\frac{1}{4}$ G.
Leipzig	105 $\frac{1}{8}$ B.
London	119 $\frac{1}{2}$ B. 119 $\frac{1}{4}$ G.
Paris	94 $\frac{3}{8}$ G.
Wien	98 $\frac{1}{8}$ b.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(I. Beilage zu No. 6)

8. Januar 1868.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr will Herr Feldgerichtschöffe G. D. Schmidt von hier die nachbeschriebenen Grundstücke in dem Saale des Herrn L. Kimmel, Kirchgasse 8 dahier, auf die Dauer von 9 Jahren verpachten lassen:

Pos.	Nr. des St.-B.	Flächengehalt. Mrg. Rth. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
1)	7275	— 11 32	Acker am Dozheimerspfad zw. Friedrich Meinecke beiderseits;
2)	7277	— 12 16	Acker auf der breiten Salz zw. Cantoratsgut und Aug. Beyerle;
3)	7296	— 12 60	Acker auf der alten Bach zw. Ph. Erkel und Heinrich Semmler;
4)	7287	— 50 7	Acker am Bleidenstadterweg zw. W. Kimmel und dem Bache, 1 Nußbaum;
	No. der Zum.		
5)	$\frac{44}{45}$	— 48 74	Wiese „Sanctborn“ zw. Anton Christmann und Jonas Schmidt;
6)	17	1 68 39	Wiese „Sanctborn“, westlich des Baches, 1r Gew zw. J. W. Kimmel und der Domäne;
7)	$\frac{31}{33}$	3 5 5	Wiese „Sanctborn“ 2r Gew., westlich des Baches, zwischen J. F. Stuber und dem Graben am Clarenthaler Hoffeld;
8)	91	— 43 22	Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. G. B. Weil, Dr. Bertram und Johanna Faber;
9)	21	— 75 82	Acker „Hinter dem Haingraben“ 2r Gew. zw. Heinrich Cron und der Domäne;
10)	45	— 83 95	Acker daselbst 3r Gew. zw. J. W. Kimmel und Gottfried Bürger;
11)	126 ^a * b	2 9 36	Acker „An der Mainzerstraße“ zw. Adam Volk und dem Hospitalfonds;
12)	139	1 29 64	Acker „Im Hasengarten“ 2r Gew. zw. Friedrich Stritter Wwe. und Peter Koch, 92 Ruthen mit Korn bestellt;
13)	$\frac{156}{157}$	1 59 66	Acker daselbst 3r Gew. zw. Ch. Schlichter's Erben und J. F. Stuber;
14)	$\frac{346}{364}$	1 59 41	Acker „Am Pflugsweg“ 1r Gew. zw. Reinhard Götzel, Christian Deucker und A. D. Kimmel;
15)	586	1 86 88	Acker „Zweibrn“ 6r Gew. zw. J. W. Kimmel und G. L. Schweisguth;

Pos.	Nr. der Zum.	Flächengehalt Mrg. Ath. Sq	Beschreibung der Grundstücke.	
16)	544	1 21 86	Acker	„Hammersthal“ 3r Gew. zw. Carl Blum und Friedrich Ernst Liesebrünl;
17)	661 ^{a & b}	1 99 98	Acker	„Zweibörn“ 5r Gew. zw. J. G. Faust und J. H. Dörr;
18)	666	1 13 48	Acker	„Gerstengewann“ 1r Gew. zw. J. W. Kimmel und J. F. Stuber, 3 Aepfelbäume;
19)	48 ^{a & b}	1 76 89	Acker	„Hinter der Kupfermühle“ zw. M. E. Stuber und H. Wintermeyer, 6 junge Aepfelbäume, und ist zur Hälfte mit Weizen bestellt;
20)	15	— 88 29	Acker	„Ober Gerstengewann“ 1r Gew. zw. Carl Götz und J. W. Kimmel, 2 Aepfelbäume;
21)	106	— 87 31	Acker	„Auf dem Berg“ 3r Gew. zw. Domäne und Carl Trapp;
22)	159	1 96 27	Acker	„Hinter dem Ochsenstall“ 3r Gew. zw. G. L. Schweisguth und Ph. Köll;
23)	252 ^{a & b}	2 7 63	Acker	„Ober Tiefenthal“ 2r Gew. zw. F. v. Silja Wwe. und J. W. Kimmel, mit ewigem Klee bestellt;
24)	283	1 8 77	Acker	„Ochsenstall“ 3r Gew. zw. J. Mayer und Heinrich Schwab, mit ewigem Klee bestellt;
25)	289	— 52 16	Acker	„Ochsenstall“ 3r Gew. zw. J. Ch. Burt und J. P. Seiler;
26)	314	— 45 38	Acker	„Unter Pflasterbrück“ 1r Gew. zw. dem Hospitalfonds und Ch. Schlichter's Erben, mit Korn bestellt;
27)	377	1 20 65	Acker	„Pflaster“ 1r Gew. zw. G. Ph. Ch. Menges und Domäne, mit deutschem Klee bestellt;
28)	370	1 74 33	Acker	„Wosbacherberg“ 3r Gew. zw. A. Christmann und J. F. Stuber;
29)	126	— 83 8	Acker	„Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. zw. Ph. Andreas Blau Wwe. und einem Weg;
30)	289	— 52 16	Acker	„Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Johann Rappes und Domäne;
31)	316 ^a 317 ^a 317 ^b	1 65 77	Acker	„Auf der „Bain“ zw. E. W. Hofmann u. Ph. H. Schmidt;
32)	421	1 38 92	Acker	„Schiersteinerlach“ 2r Gew. zw. Ph. H. Schmidt Wwe. und Jonas Weil, 3 Aepfelbäume;
33)	531	1 — 1	Acker	„An den Nußbäumen“ 2r Gew. zw. J. H. Stuber und Carl Köll;
34)	759 ^{a & b}	1 73 96	Acker	„Heiligenhaus“ 3r Gew. zw. Ph. Ch. D. Maurer Wwe. und Heinrich E. Ch. Burt;
35)	810	— 43 89	Acker	„Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gew. zw. Ph. H. Schmidt Wwe. und dem Centralstufendienstfonds, 2 Aepfelbäume;
36)	860	1 56 6	Acker	„Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Adam Bossong und J. W. Kimmel einer- und P. Seiler anderseits, mit Korn bestellt;
37)	867	1 — 1	Acker	dieselbst 4r Gew. zw. A. Dieges Wwe. und G. E. Weber Wwe. einer- und M. E. Stuber anderseits;

Pos.	Nr. der Zum.	Flächengehalt Mrg. Rh. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
38)	79	— 37 13	Acker „Geisheck“ 1r Gew. zw. W. Kleber und August Beherle;
39)	168	— 54 82	Acker „Bleidenstadterweg“ 2r Gew. zw. Ph. Freidt und dem Hospitalfonds;
40)	82	— 45 59	Acker „Azelberg“ 2r Gew. zw. Jacob Urban und Jsaak Bär, 13 Zwetschenbäume;
41)	142	— 60 80	Acker „Azelberg“ 5r Gew. zw. Ph. Ch. Burt und Jacob Stuber, 16 Obstbäume;
42)	168	— 62 41	Acker „Rödern“ 1r Gew. zw. W. Kimmel IV. und J. F. Stuber, 13 Obstbäume;
43)	290	— 40 87	Acker „Rödern“ 4r Gew. zw. Aufstößern und Elisabeth Kimmel, 15 Zwetschen-, 1 Nuß- und 1 Birnbaum, mit Korn bestellt;
44)	261	— 41 29	Acker „Rödern“ 3r Gew. zw. der Domäne und Gottlieb Jäger, 15 Obstbäume;
45)	14 ^a 14 ^b	1 22 24	Wiese „Würgarten“ zw. Jonas Schmidt und J. Köll;
46)	49	— 15 41	Wiese „Würgarten“ zw. Adam Volk und Jonas Schmidt;
47)	22	— 71 84	Wiese „Au“ 1r Gew. zw. Elis. und Cath. Kimmel und Ph. J. Schmidt;
48)	68	— 43 29	Wiese „Au“ 4r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und J. P. Seiler;
49)	121	— 55 73	Wiese (Acker) „Stedersloch“ 5r Gew. zw. Paul Kühl und Johs. Faust sen.;
50)	225	— 89 18	Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. einem Weg und Johann Georg Scheurer;
51)	29	— 42 60	Acker „Walluferweg“ 1r Gew. zw. A. D. Kimmel und einem Weg, 1 Birnbaum, mit Weizen bestellt;
52)	74 73	3 23 85	Acker „Kirschbaum“ 2r Gew. zw. J. Thon und A. D. Kimmel, 1 Apfelbaum, mit Weizen bestellt;
53)	166	— 95 14	Acker „Rad“ 2r Gew. zw. Domäne und Ferdinand Weggandt, mit Korn bestellt;
54)	330	— 53 14	Acker „Dreiweiden“ 2r Gew. zw. J. W. Kimmel und Hptm. Carl v. Reichenau, mit Weizen bestellt;
55)	425	— 78 88	Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew. zw. Heinrich Heus und Johann Rappes, mit Weizen bestellt;
56)	568	— 45 82	Acker „Wellritz“ 4r Gew. zw. Adam Boffong und J. F. Stuber, 14 Obstbäume und mit Korn bestellt;
57)	588	— 84 24	Acker „Landgraben“ 2r Gew. zw. H. Carl Burt und J. W. Kimmel, mit Weizen bestellt;
58)	637	— 56 49	Acker „Schlink“ 2r Gew. zw. August Kossel von Dohheim und Ph. D. Hildner, mit Weizen bestellt;
59)	42	— 67 68	Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Ph. Kiffel und W. Ries, mit Weizen bestellt;

Pos.	Nr. der Zim.	Flächengehalt. Aeq. Ath. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
60)	50	— 51 40	Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Adam Boffong und Domäne, 10 Aepfelbäume und mit Weizen bestellt;
61)	64	— 74 90	Acker „Weinreb“ 4r Gew. zwischen Domäne und Friedr. und Sch. Kimmel, 2 Aepfelbäume und mit Weizen bestellt;
62)	113	1 15 62	Acker „Weinreb“ 6r Gew. zw. Betty und Eva Bär und dem Centralstudienfonds, zur Hälfte mit Weizen bestellt;
63)	260	— 71 17	Acker „Bierstadterberg“ 5r Gew. zwischen J. W. Kimmel und J. Seilberger, mit Weizen bestellt;
64)	44	1 29 85	Acker „Sonnenberg“ 5r Gew. zw. Ph. Wengandt und J. Ch. Blum;
65)	363	1 39 91	Acker „Schönaussicht“ 4r Gew. zw. D. Herrche einerf., Gg. Hahn, S. Kötsch, Aug. Begere und Alex. Fach anderseits, 7 Obstbäume und mit Weizen bestellt;
66)	371	— 84 74	Acker „Leberberg“ 2r Gew. zw. Joh. Ph. F. Burt und Daniel Conradi, 17 Obstbäume und mit Weizen bestellt;
67)	516	— 22 86	Acker „Grub“ 2r Gew. zw. Jacob Womberger und W. Jacob Heus,
68)	535	— 17 76	Acker „Neroberg“ 1r Gew. zw. Heinrich Adam Dörr und einem Weg,
69)	646	— 38 75	Wiese „Altenweiher“ 5r Gew. zw. J. W. Kimmel und J. F. Stuber;
70)	2	— 67 90	Acker „Am Todtenhof“ 1r Gew. zw. J. Vogel und W. Bott, 1 Birnbaum und mit Korn bestellt;
71)	654	— 90 19	Acker „Hollerborn“ 1r Gew. zw. Joh. Friedrich Koffel 3r zu Dohheim u. Dr. Philipp Vertram, 2 Aepfelbäume und mit Weizen bestellt.

Wiesbaden, den 6. Januar 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden am 13. d. M. Morgens 9 Uhr in der Kirchgasse Nr. 8 in Herrn Kimmel's Lokal sämtliche Lingerie- und Mode-Artikel nebst Ladeneinrichtung des Geschäfts Langgasse Nr. 18 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Ebenso im selbigen Wege Möbel und diverse Hausgeräthe. 359

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge- tragene Herren- und Damenkleider. 17302

2 große Reale für Ladeneinrichtung zu verkaufen. Näh. bei Schreiner & Kleidt, Webergasse 26. 20226

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 17328

Zwei einthürige Kleiderschränke sind billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 239

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu
Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1867

circa 80 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so
wie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1867 wird am Ende des
Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich
jederzeit bereit.

Wiesbaden, den 6. Januar 1868.

Jacob Bertram,

Haupt-Agent der Feuer-Versicherungsbank f. D. 507

Liebig's Muttermilch-

453

ersatz, Nahrung für Kinder und Schwache, Gallenkamp'sches Präparat
(vom Professor Freiherr von Liebig persönlich untersucht und mit dem
Zeugniß der vorzüglichen Beschaffenheit begutachtet) bei J. W. Weber,
Goldgasse 8, Ant. Schirg, Schillerplatz, und A. Basting in Diebrich.

Der Allgemeine Kalender für Nassau

(früher Nass. Landes-Kalender)

für 1868

ist in allen Buchhandlungen à 14 kr. zu haben und vorrätbig in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(J. Greiß).**

Rothholz,

vorzüglichstes Material zum Feueranmachen und sich besonders zum Heizen von
Porzellanöfen eignend, sowie auch buchene Holzohlen empfiehlt

26 **Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**

Filzschuhe und Stiefel

mit Filz- und Ledersohlen, mit und ohne Besatz für Herrn, Damen
und Kinder verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, zu äußerst billigen
Preisen.

H. Profitlich, Metzgergasse 20. 158

Hausverkauf.

Ein neuerbautes dreistöckiges Wohnhaus ist zu annehmbaren Bedingungen
aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Expedition. 313

Das Landhaus Frankfurterstraße 5a ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Rheinstraße 14, 1 Stiege hoch. 208

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M.-Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu Fabrikpreisen

395

Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.

Mein Thee-Lager,

worunter preiswürdige, frische **Souchong's** u. **Pecco's**, sowie mein

Cacao- und Chocoladen-Lager

der ersten Fabriken Deutschlands empfehle bestens.

Heinrich Wald,

17048

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Bergmann's Bahuseife und Bahnpasta,

weltbekannt und allgemein beliebt à Stück 18 und 24 kr. bei

17062

Anton Schirg.

Züber, Waschbüten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüten, Butterfässer, Fruchtmaaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogellästige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Mausefallen, Obsthorten, al' Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

17314

Louis Krempel, Langgasse 6.

Bonner und englischen Portland-Cement,

sowie Brohler Traß empfiehlt zu den billigsten Preisen

200

Jos. Berberich.

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei **P. Hahn** und **W. Wirth**, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergrofchen und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 kr.

Desgleichen:

Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergrofchen und Pfennige. — Preis 3 kr.

Sargmagazin Saalgasse 30.

16528

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

17512

Kammerjäger **Wandt** wohnt Marktstraße 12 im Hintergebäude und empfiehlt sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 17305

4 Stück Lachtauben zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exped. 21083

Geschäfts-Eröffnung.

416

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich von heute an neben meinem seitherigen

Herrnkleider-Lager

wegen Mangel an Raum noch ein zweites errichtet habe und die Leitung desselben meinem Sohne übertragen habe.

Dasselbe befindet sich **Mekgergasse No. 18** in dem früheren Verkaufslocale des verstorbenen Herrn Kaltwasser (Kleiderhändler).

Für das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich dasselbe mir auch dahin folgen zu lassen, unter der Versprechung billigster und reellster Bedienung zeichnet

Wiesbaden, den 6. Januar 1868.

Achtungsvoll

Heinr. Martin,

Marchand tailleur.

Pariser

Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den **allerfeinsten** fortwährend vorrätzig in frischer Sendung und großer Auswahl.

**Gesteppte Glace-Handschuhe,
Waschleder- und Buxkin-Handschuhe,
Militair-Handschuhe** in allen Qualitäten empfiehlt zu **erstaunend billigen Preisen**

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Marktstraße 22.

Daniel Lugenbühl.

Großes Lager in **Kleiderstoffen, Leinen, Manufactur-
Waaren** aller Art. 16763

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 17303

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Homberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst **Ruhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen Quantum zu beziehen. 17306

Mein Ausverkauf von **Brochen, Portemonnaies, Cigarren-
Etwis, Albums, Mappen und Necessairen** u. dauert nur noch einige Tage.

Carl Bonacina,

335

neue Colonnade 34.

Für Theaterbesucher.

Zu passenden Geschenken sich eignend, empfiehlt eine reiche Auswahl der

vorzüglichsten Operngläser

Knaus,

Opticus der Augenheil-Anstalt,

18988

alte Colonnade 5 u. 6.

Gänzlicher Ausverkauf

meines noch wohlaffortirten Manufactur- und Modewaaren-Lagers, wobei auf **Lyoner Seidenstoffe, Sammt, Châles, Fichus, Damen-Mäntel, Damenkleiderstoffe** im neuesten Genre, **Vielefelder Reinen** zu außerordentlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

341

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermieten, dasselbe eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber würde es sich empfehlen, wenn das zeitige Geschäft durch einen Nachfolger fortgesetzt werden könnte, und wäre ich in diesem Falle erbötig das Lager mit zu übertragen.

Der Obige.

Geschäftsbücher aller Art

(eigenes Fabrikat), solid und dauerhaft gearbeitet empfehle billigst
Häuser & Heinrich, Schreibmaterialien-Handlung u. Buchbinderei,
Webergasse 32.

NB. Etwa nicht Vorräthiges wird nach Angabe schnellstens angefertigt. 325

Ruhrkohlen bester Qualität, in jedem Quantum, kleingemachtes
haben bei **Buchen-Scheitholz und Wellchen, fortwährend zu**
Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Bestellungen können auch gemacht werden bei den Herrn **G. Bach, Nerostraße 38, E. Jäger, Langgasse 16, und Fr. Feiz, Geisbergstraße 2.** 20963

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen,
trockenes buchenes Scheitholz

empfiehlt
17242

G. D. Linnenkohl,
Nerostraße 48 — Ellenbogengasse 15.

Beeidigter Leihhausmakler **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10. 19810

Leihhausstaxator **Henkler** wohnt Schulgasse 5. 355

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 6)

8. Januar 1868.

Avis für Damen.

Den geehrten Damen, welche sich schon angemeldet und andern, welche das Nähen, Zeichnen und Zuschneiden, überhaupt das Kleidermachen in einigen Wochen gründlich erlernen wollen zur Nachricht, daß dieser Tage der letzte **Curfus** für längere Zeit beginnt, da ich auf Verlangen anderwärts Unterricht ertheilen werde. Mit Achtung

552 Katharine Beckerich Wittwe, geprüfte Zeichnen-Lehrerin,
Marktplatz 3, neben der ev. Kirche, Parterre rechts.

Musverkauf.

463

Eine Parthie feinsten Böh-
mischer Crystallglaswaaren, die
bei jüngstem Brande mehr oder
weniger gelitten, verkaufe zu äußerst
billigen Preisen.

Andreas Brösler,
Rothmarkt 16, Frankfurt a/M.

Nur noch 8 Tage.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung
am 15. d. M.

Loose à 1 Thlr. bei der Exped. d. Bl.

Bengalische Flammen zu Schlittensfahrten.

Bestellungen bitte Tags vorher oder Vormittags früh zu machen.

540 Wilh. Menche, Feuerwerker, Saalgasse 7.

Englische Gummischuhe empfiehlt

518 Heinrich Berges, Metzgergasse 30.

Ein Gasthaus mit warmen Quellen

in der Mitte der Stadt belegen, 52' lang, 34' tief, nebst Seitengebäude, 27' lang, 15' tief, enthaltend 36 Piecen, ist wegen dauernder Kränklichkeit des dermaligen Besitzers unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. N. Exp. 384

Malzen.

Bestellungen auf **Malzen**, das Pfund 14 kr., werden jetzt schon angenommen bei
S. Pfann, Mainz, Margarethengasse 6. 368

Pumpen

in allen Größen sind vorrätzig, Reparaturen derselben werden schnell und billigst besorgt.
Heinrich Jacob, Helenenstraße 12. 427

Seidenwatte

heilt alle durch Erkältung entstandenen körperlichen Leiden sicher und schnell; in den allermeisten Fällen sogar sogleich. — Die Watte wird verkauft im Laden der „Filanda“. — Dazu wird zur gefälligen Beachtung bemerkt, daß die Paketen — ohne Preiserhöhung — jetzt mehr Watte enthalten, als bisher, indem es sehr darauf ankommt, daß sie nicht zu dünne auf die schmerzenden Stellen gelegt wird. 458

Für Gastwirthe.

Eine sehr schöne Petroleumlampe mit 4 Armen, für einen Saal passend, ist zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 592

Photographische Anzeige.

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß bei jetzigem Licht (Schnellicht) die weichsten und schönsten Aufnahmen in meinem Atelier erzielt werden.

Aufnahmezeit von Morgens 10 bis Mittags 3 Uhr.

H. Gläser. 505

Gründlichen Klavier-Unterricht erteilt

Adele Willstädt, Röderallee 12. 20377

Lehrstraße 9a sind zu verkaufen: 7 Harzer Hähnen, 5 Weibchen, 10 Singvögel mit Käfig, eine große Hede, ein Regal mit 12 Gefäßer, ein schöner weißer Hundel (Männchen), 1 1/2 Jahre alt. 408

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft oder gegen neue eingetauscht bei
Ad. Löb, Langgasse 14. 531

Eine Nähmaschine (Doppelsteppstich) steht Abreise halber unter Garantie billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 259

Unterzeichnete empfiehlt sich im Frisiren in und außer dem Hause.

Frau Göbel, Geisbergstraße 1, Hinterhaus.

Auch ist daselbst ein Stübchen mit Bett abzugeben. 299

Zwei elegante Wellerpiegel stehen billig zu verkaufen bei

21278

A. Bauer, Vergolder, Mauergasse.

Ein getragener Winterüberrock ist zu verkaufen kl. Burgstraße 12. 434

Zurückgesetzte Seidenstoffe!

Schwere quadrillirte Seidenstoffe für Kleider (früherer Preis 30 fl. das Kleid)

jetzt 18 fl. das Kleid,

sowie eine große Auswahl von schwarzen Seidenstoffen in soliden Qualitäten, zu vortheilhaften Preisen in der Seidenwaarenhandlung von

Theodor Beer,

296

Neuträmpe 32. — Frankfurt a. M.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

17301

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Großes Schuh- und Stiefel-Lager

von

268

J. Wacker aus Stuttgart,

empfiehlt eine große Auswahl Herren- und Damenstiefeln, Kinderstiefeln, Filzstiefeln für Damen, alle Arten Pantoffeln in Pelz, Stramin und Leder.

Der Laden — Goldgasse 20.

Es werden auch alle Sorten Schuhe und Stiefeln nach Maß angefertigt.

Möbelverkauf.

Wellritzstraße 9 sind ein- und zweithürige lackirte Kleiderschränke, lackirte Bettladen etc. zu verkaufen.

19044

Nich. Philippi, Kirchgasse 22,

empfiehlt seine Colonial- und Specerei-Waaren zu den billigsten Preisen bei bester Qualität.

16075

Frische Egmonder Schellfische und Cabeljau

21235

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36.

Rindfleisch, erste Qualität, 14 fr., Kalbfleisch 14 fr., Hammelfleisch 15 fr. bei

S. Baum, Goldgasse 8. 21130

Weisser Zahnkitt,

besonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne geeignet, à Fl. 36 fr. bei

Aug. Koch, Metzgergasse 3. 453

Crinolinen, mit und ohne Ueberzug, billigst bei

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 21192

Ein Tafel-Klavier, gut im Stande, habe ich Auftrag für 80 fl. zu verkaufen.

Matthes, Marktplatz 3. 19289

Einer der besten Damen- und Hausliqueure ist unstreitig der von Prof. Dr. Boß und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlene Robert Frehgang'sche **Eisen-Liqueur**, sowie auch dessen **Eisen-Magenbitter**. Beide sind ihres Eisengehalts und Pflanzenbitterstoffs wegen nicht nur stärkende, sondern auch ernährende, leicht verdauliche und wohlschmeckende Genußmittel, welche namentlich für **Nerven- und Muskelschwache, Mathe, Magere, Bleichsüchtige** zc. eine erfolgreiche Wirkung haben und deshalb auch von vielen Aerzten empfohlen werden.

Dieselben: **Eisen-Liqueur** à Fl. 36 fr., à Schoppen 48 fr., **Eisen-Magenbitter** à Fl. 48 fr. führt **A. Schirg**, Schillerplatz. 223

Salz-Lager, Michelsberg 3.

In demselben werden auch $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Centner abgegeben. 240

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust ist zugelaufen. N. E. 511

$\frac{1}{2}$ Platz in der Fremdenloge oder 1. Ranggallerte wird gesucht. Näh. Expedition. 529

Verloren am Montag Nachmittag eine silberne **Cylinderuhr** mit kurzer silberner Kette von der Mühlgasse über den Markt, Friedrichstraße, Wilhelmstraße auf den Weiher der neuen Anlage. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 508

Verloren ein goldnes **Armband** auf dem Wege vom Saalbau Schirmer durch die Bahnhofstraße und Marktstraße. Dem Finder eine Belohnung. Näheres in der Expedition. 542

Verloren eine **Stickeret** von der großen Burgstraße durch die Wilhelmsallee. Der Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 598

Verloren eine schwarze **Schürze**. Abzugeben in der Exped. 559

Eine Näherin, welche das feinste Flicker versteht, wird zu einer hohen Dame gesucht. Näh. Exp. 308

Eine Näherin sucht Arbeit bis zur feinsten Art. Näheres Expedition. 536

Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen geübt (nicht schneiden), findet dauernde Beschäftigung; wenn dieselbe auf der Maschine arbeiten kann, hat sie den Vorzug. Näheres Expedition. 530

Ein Mädchen, welches alle Nähereien gründlich versteht, besonders im Weißzeugnähen und Ausbessern bewandert ist, wünscht Beschäftigung. Näh. Saalgasse 28 zweiter Stock. 583

Eine Monatfrau sucht für Morgens eine Stelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres Nerostraße 15 im Hof. 588

Stellen-Gesuche.

Goldgasse 6 eine Stiege hoch wird ein Mädchen in Dienst gesucht und kann gleich eintreten. 471

Eine perfecte Köchin sucht gleich oder später eine Stelle. Näh. Exped. 444

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Näh. Expedition. 336

Ein gebildetes Mädchen, das der russischen Sprache mächtig ist, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle als Kammermädchen oder Bonne. Näh. Hochstätte 17. 528

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, alle häusliche Arbeit sehr gut versteht, englisch spricht und sehr gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle auf gleich oder später, am liebsten bei Fremden. Näh. bei Feldwebel Carius kleine Schwalbacherstraße 4. 563

Eine Köchin, welche sehr gut kochen kann und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Graben 3, Hinterh. 535

Ein braves Dienstmädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Dohheimerstraße 9. 515

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, das gute Zeugnisse vorzeigen kann, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Rheinstraße 30, 1 Stiege hoch. 525

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle. N. Friedrichstr. 30, Hinterh. 526

Ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das Hausarbeit versteht, wird zu Anfang Februar gesucht bei Dr. A. Petsch, Elisabethenstraße 7b, 3. Stock. 550

Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches etwas nähen und kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 571

Ein gebildetes Mädchen, welches der feineren Küche selbstständig vorstehen kann und sich durch ein achtjähriges Zeugniß von einer Herrschaft auszeichnet, sowie ein Landmädchen, welches mit Vieh umgehen kann, suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 553

Ein zuverlässiges, braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wünscht eine Stelle und kann in 14 Tagen eintreten. Näh. Stiftstraße 4 2ter Stock. 564

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Schwalbacherstraße 14 im Hinterhaus, rechts. 561

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 7. 589

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Geisbergstraße 12 eine Stiege hoch. 594

Es wird zum sofortigen Eintritt ein Hausbursche gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse vorzeigen können. Näh. Exped. 357

Ein junger Mann sucht Beschäftigung im Schreiben. Näh. Exp. 373

Ein Capital von 10–12,000 fl. wird auf mehr als doppelte Sicherheit in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 344

3000 fl. werden gegen gute Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter S. S. 11 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 211

1200 und 1580 fl. werden gegen doppelte Sicherheit auf Haus und Güter in hiesiges Amt zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 512

2300 fl. werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Exped. 597

Capitalien bis zu 25,000 fl. gegen Verpfändung von Landgütern sind auszuleihen. Näheres Expedition. 578

Logis-Gesuche.

Ein Zimmer mit Cabinet, Parterre, Keller, 15–20 Stück haltend, nebst Schrotgang wird sofort zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 201

Junge Leute suchen einen guten und billigen Mittagstisch in einem Privathause. Gefällige Offerten in die Expedition d. Bl. 576

Eine geräumige Schlosserwerkstätte in Mitte der Stadt wird auf den 1. April l. J. zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 19993

Adelheidstraße 2 Bel-Etage, sowie Parterre Wohnung zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 6. 509

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage zu vermieten. 574

- Burgstraße 8, früher Café de Paris, sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 20003
- Ellenbogengasse 8 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu verm. 127
- Faulbrunnenstraße 1a Parterre ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 562
- Häfnergasse 16 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 20351
- Kapellenstraße 35 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche und dem nöthigen Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres bei Karl Beckel, Louisenstraße, und Schreiner & Kleidt. 17488
- Kirchgasse 25 ist die Hälfte der Bel-Etage zu vermieten. 581
- Langgasse 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock daselbst. 522
- Langgasse 23 bei H. Strauß ist ein sehr schönes, einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 558
- Leberberg 3 ist ein Salon, 3 Zimmer, Küche u. sofort zu verm. 349
- Mainzerstraße 2 sind im Seitenbau mehrere Wohnungen, eine ist ein Dachlogis, sogleich oder auch später zu vermieten. Dazu kann Pferde stall, Remise und ein guter Weinkeller gegeben werden. 169
- Mauergasse 17 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, nach der Straße gelegen, Küche nebst allem Zubehör, sowie ein vollständiges Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulgasse 7, 1. St. 568
- Michelsberg 28 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 520
- Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 21164
- Oranienstraße 10 sind 2—3 möblirte Zimmer billig zu vermieten. 539
- Rheinstraße 12, Hinterhaus 3r Stock, eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, besonderen Abtritt u. an eine kleine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhanse, 3r Stock. 586
- Röderstraße 5 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. April zu vermieten. 513
- Römerberg 38 sind auf den 1. April zwei Dachlogis zu vermieten. 517
- Saalgasse 3 ist der mittlere Stock nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 510
- Schachtstraße 1 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. April zu verm. 527
- Wellritzstraße 3 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 521
- Wilhelmstraße 17 ist die elegant möblirte Parterre-Wohnung wegen Abreise sofort zu sehr billigem Preise zu vermieten durch Herrn Baumann, Friedrichstraße 18. 439
- 3 möblirte Zimmer mit Küche (per Monat zu 25 fl.) zu verm. N. Exped. 130
- Zu vermieten auf den 1. April l. J. an eine stille Familie eine Wohnung in gesunder Lage von 4 Zimmern, Küche u. Näheres Expedition. 328
- Ein möblirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herrn zu vermieten. Näheres Nerostraße 48, Parterre. 560
- Ein schönes, möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Exped. 589
- 2 möblirte Zimmer (durchaus mit Teppich und allem Comfort) sind einzeln oder zusammen zu 16 fl. monatlich zu vermieten. Näh. Exp. 546
- Es sind mehrere einfach möblirte heizbare Zimmer, à 4½ fl., à 5 fl. und à 6 fl. per Monat zu vermieten, auch kann Kost gegeben werden. Näh. Expedition. 578

Schwalbacherstraße 7 im Hinterhaus kann ein Herr neben einem einjährigen Freiwilligen Kost, Logis und Heizung per-Monat zu 22 fl. erhalten. 545

Ein braver Bursche kann warme Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 556

Wir gratuliren recht herzlich unserer lieben Mutter zu ihrem heutigen Geburtstage!
Dautel und Frik. 551

Kirchliche Anzeige.

Heute Mittwoch Abends 6 Uhr: **Missionsstunde** in der Marktschule: Herr Caplan **Naumann**. Am Schluß Generalversammlung des ev. Missionsvereins zu Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

577

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau und unsere Mutter,

Christiane Schreibweiss, geb. Göbel,

nach langem Leiden verschieden ist. — Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung morgen Donnerstag Nachmittags 3^{1/2} Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 27, aus stattfindet.

Der trauernde Gatte nebst Kinder.

Danksagung.

566

Allen Denjenigen, welche während der Krankheit unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders so innigen Antheil nahmen, sowie allen Denjenigen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, drücken wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Pflug Wwe.

Hedwig Pflug.

Adolphine Pflug.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Lüneburger Haide von Louis Heiland.

(Fortsetzung aus No. 5.)

„Ich habe die Marie recht gut gekannt, denn ich diente damals, als die Geschichte passirte, noch auf Schulzenhose, und ein rares Mädchen war sie doch, obwohl man sie eingescharrt hat mit ihren ungetauften Zwillingen ohne Sang und Klang dort in der Selbstmörderecke auf dem Kirchhofe Holtorst. — Aber so geht es, wenn ein Mädchen aus unserem Stande sich einläßt mit einem solchen Laffen und Bierbengel, und der Bauer ihr nicht mehr gut genug ist.“

Bei diesen letzten Worten streifte der unwillige Blick des Großknechts die Tochter des Hauses und den Jäger. Erstere hatte diesen Blick bemerkt, erwiderte ihn aber nur mit einem schelmischen Lächeln.

„Nun, Herr Jäger“, nahm der Bauer das Wort, „ich glaube Ihr seid jaust kein Feigling, aber hättet Ihr wohl die Courage jetzt, heute Abend noch, einen Eimer voll Wasser aus der Mordkuhle zu holen?“

„Aufsrichtig gesagt, nein, jetzt jaust nicht; Anna's Geschichte hat mir die Lust dazu genommen. Das mögt Ihr aber glauben, Draves, wenn ich heut' Nacht noch einem Holz-Wilddiebe dort aufschauern müßte, ich würde stundenlang dort stehen können, ohne an Furcht zu denken.“

„Ich glaube Euch, halte Euch auch für einen ganz anderen Kerl, als unsern Schulmeister, der immer den Muth für drei haben will und damit — ich will darauf wetten — doch heute Abend nicht weiter käme, als höchstens in den Bauernhof!“ —

Die Burschen und Mädchen lachten, der Schulmeister aber warf einen zornigen Blick auf den Bauern und ging brummend zur Thüre hinaus, um seine Schlafkammer aufzusuchen, denn er wohnte für dieses Jahr im Hause des Claus Draves.

Als er fort war, erhob sich Anna und sagte: „So, nun will ich auch gehn und, wie ich vorhin gesagt habe, einen Eimer Wasser aus der Mordkuhle holen.“

„Das wirst Du bleiben lassen, Mädchen!“ rief der Vater. „Ich will's nicht wissen. Bei der gleichen Geschichten ist noch nie etwas Gescheutes, aber schon Unheil genug herausgekommen.“

„Doch, Vater, doch. Ich muß gehn, denn ich hab's einmal ausgesagt und diesmal müßt Ihr mir meinen Willen lassen. Hinterher würden ja Alle mich verspotten und behaupten, es gehe mir, wie dem Schullehrer, vorher große Rosinen im Sack und hintendrein sind's nur getrocknete Schlehen. — Nein, ich will Euch beweisen, daß ich mich nicht fürchte und Euch in einer Viertelstunde einen Eimer voll Wasser aus der Mordkuhle bringe. Aber bis dahin, daß ich zurückkomme, darf Keiner die Stube verlassen, um mir nachzuschleichen, oder nachzusehen. Willst Du dafür einstehen, Großknecht?“

„Das will ich schon, Anna. Aber wer steht uns dafür ein, daß Du das Wasser wirklich aus der Mordkuhle und nicht etwa aus dem Ziehbrunnen holst? Dem Wasser soll's nachher keiner ansehen, woher es gekommen.“

„Ja, daran habe ich wirklich nicht gedacht. Aber auch gut. Ihr wißt, daß dicht neben der Mordkuhle ein Hollunderbaum steht, an dem noch vor einigen Tagen einzelne schwarze Beeren hingen und daß es in der Nähe hier keinen andern giebt. Nun, wenn ich Euch einen Zweig von dem Baume bringe, so wißt Ihr, daß ich an der Mordkuhle gewesen bin und dann werdet Ihr auch wohl glauben, daß ich das Wasser aus derselben geholt habe.“

„Da hast Du Recht, Anna!“ rief eine der Spinnerinnen. „Aber fürchtest Du Dich wirklich nicht, sonst solltest Du doch lieber hier bleiben. Vor Spott brauchst Du nicht bange zu sein, denn jede von uns weiß am besten, daß sie selbst nicht den Muth hätte zu gehen.“

„Das meine ich auch“, murrte der Vater verdrießlich. „Aber die Dirne muß immer ihren eigenen Willen haben. — So nimm denn wenigstens den Hund, den Spitz da unterm Ofen mit.“

„Nun, meinetwegen mag der mitgehen, wenn die Uebrigen damit zufrieden sind, sonst fürchte ich mich auch ohne denselben und allein nicht. — Komm denn Spitz!“

Der Hund kam bereitwillig unterm Ofen hervor. Er war von derjenigen Race, die in der Haide überall unter dem Namen der „Schäferhund“ bekannt und im Gebrauch der Hirten ist, eben so gelehrig, seinem Herrn und seiner Heerde treu, wie beständig verdrießlich, streitsüchtig und bissig.

„Höre noch, Anna“, sprach der Großknecht, „wenn der Köter anfängt zu winseln und den Schwanz einzuziehen, so gehe um Gotteswillen nicht weiter, denn dann kannst Du Dich sicher darauf verlassen, es ist nicht richtig da.“

„Habe keine Angst!“ lachte Anna. „Spitz und ich sehen keine Gespenster. Und nun laßt Euch die Zeit nicht lange wahren, singt oder tanzt auf der Diele, wie Ihr wollet. Bald bin ich wieder da und erzähle Euch Wunderdinge. Du aber, lieber Vater, habe nur keine Angst um Deine Anna, Du weißt ja, sie hat ein muthiges Herz.“

Damit verließ das Mädchen das Zimmer, nahm von der Seite des Herdes einen leeren Eimer und ging damit zur Seitenthür des Hauses in den Hof hinaus.

(Fortf. f.)